



Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V.



Der Bus des Tageselternvereins beim Horber Indoorspielplatz

Jahresbericht 2019

Liebe Leserinnen und Leser,

der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist im Feld der Kindertagesbetreuung des Landkreises eine feste Größe. Ohne das Angebot der überwiegend selbständig tätigen Tagespflegepersonen könnte im Landkreis der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung der Kinder unter drei Jahren - und grundsätzlich die Vereinbarkeit von Beruf und Familie - nicht erfüllt werden.

Mit dem Angebot der Kindertagespflege gibt es auch im Landkreis Freudenstadt die Möglichkeit, eine 24-stündige Betreuung von Kindern zu verwirklichen und das sieben Tage die Woche.

Die Kindertagespflege im Landkreis ist gut aufgestellt. Aktuell werden über 200 Kinder unter drei Jahren von Tagespflegepersonen betreut und gefördert. Dies entspricht einer Betreuungsquote von etwas mehr als sechs Prozent. Zum Vergleich: in der Region Nordschwarzwald liegt die Betreuungsquote unter vier Prozent, in Baden-Württemberg bei 4,6 Prozent. Auch einen Vergleich mit den anderen Tageselternvereinen in Baden-Württemberg braucht der Tageselternverein im Landkreis Freudenstadt nicht zu scheuen. Obwohl der Landkreis zu den kleinsten in Baden-Württemberg zählt, gehört er zu den Top Ten bei der Anzahl der betreuten Kinder im Lande


Peter Rosenberger


Paul Huber

Kindertagespflege

Kinder in der Kindertagespflege

Im Jahr 2019 wurden 617 Kinder von Tagespflegepersonen betreut und gefördert. Durch Mehrfachbetreuung waren es 705 Betreuungsverhältnisse. Von den 2019 neu vermittelten Kindern waren 49 Kinder jünger als ein Jahr, 121 waren im zweiten und 46 Kinder im dritten Lebensjahr. 74 Kinder waren im Kindergartenalter und 80 Kinder bereits im Schulalter.

Größtenteils fanden die Kinder eine wohnortnahe Betreuung. Details zum Wohnort und Betreuungsort ergeben sich aus der Tabelle.

Zum 01.03.2019 wurden 387 Kinder, davon 205 Buben und 182 Mädchen, aus dem Landkreis Freudenstadt in Kindertagespflege betreut und gefördert. Neun Kinder, die nicht im Landkreis wohnten, wurden von Tagespflegepersonen aus dem hiesigen Landkreis gefördert. Zum Stichtag waren 204 Kinder unter drei Jahre, und 187 Kinder waren drei Jahre und älter. Von 70 Kindern war zumindest ein Elternteil nicht in Deutschland geboren, in 37 Familien wurde zu Hause vorrangig kein Deutsch gesprochen. Zwölf Kinder wurden von Großeltern oder anderen Verwandten betreut und gefördert.

Der Betreuungsbedarf der Kinder erstreckte sich von einem bis sieben Tage. Den wöchentlichen Betreuungsbedarf kann man der folgenden Tabelle entnehmen.

Betreuungstage je Woche

1 Tag	2 Tage	3 Tage	4 Tage	5 Tage	6 Tage	7 Tage
60	89	88	61	79	4	1

18 Kinder benötigten auch am Wochenende eine Betreuung

77 Kinder besuchten zusätzlich zur Kindertagespflege eine Einrichtung der Kindertagesbetreuung (Krippe, Kindergarten oder Hort), 11 Kinder besuchten eine Ganztageschule. Bei mehreren Kindern war ein weiteres, zeitlich kürzeres Kindertagespflegeverhältnis notwendig, um den Betreuungsbedarf abzudecken. 97 Kinder besuchten bereits die Schule.

13 Kinder wurden von einer Kinderfrau in der Wohnung, in der sie selbst leben, betreut und gefördert, 69 in anderen geeigneten Räumen und 305 wurden im Haushalt der Tagespflegeperson betreut und gefördert.

87 Kinder lebten mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. In 79 Fällen war dies die Mutter. In sieben Fällen lebten die Kinder im Haushalt der Eltern, ohne dass diese verheiratet waren. Allein sorgeberechtigt waren 49 Mütter und sechs Väter.

204 Kinder unter drei Jahren gingen am 01.03.2019 in die Kinder- und Jugendhilfestatistik ein. Dies entspricht einer Betreuungsquote von 6,1% und einem Viertel aller außerfamiliär geförderten Kinder unter drei Jahren. Zum Vergleich: In der Region Nordschwarzwald liegt die Betreuungsquote in Kindertagespflege bei 3,9%, in Baden-Württemberg bei 4,6%.

Wohn- und Betreuungsort der Kinder im Jahr 2019

		Kinder	Betreuungsverhältnisse	Betreuungsort der Kinder																						
				Alpirsbach, Stadt	Baiersbronn	Dornstetten, Stadt	Empfingen	Eutingen im Gäu	Freudenstadt, Stadt	Glatten	Horb am Neckar, Stadt	Loßburg	Pfalzgrafenweiler	Schopfloch	Waldachtal	Aichhalden	Altensteig, Stadt	Dornhan, Stadt	Egenhausen	Haiterbach, Stadt	Nagold, Stadt	Oberwolfach	Rottenburg a. N., Stadt	Starzach	Sulz am Neckar, Stadt	
Wohnort der Kinder	Alpirsbach	41	53	40										7												
	Bad Rippoldsau-Schapbach	1	1																		1					
	Baiersbronn	64	69		63				6																	
	Dornstetten	55	65			18			19	4	1		8		13			2								
	Empfingen	21	23		1		9					9		2											2	
	Eutingen im Gäu	14	16					9				6								1						
	Freudenstadt	167	181	1	5	5			160	7	1	3														
	Glatten	20	23			2			5	10			2	1	1	2										
	Grömbach	1	1						1																	
	Horb am Neckar	134	163				1	1		6	144			3					1	3		1	1	2		
	Loßburg	24	26						7	2		17														
	Pfalzgrafenweiler	19	23						1	2			17			1		2								
	Schopfloch	28	28			1			3	3	7			11	3											
	Seewald	4	4		2				1				1													
	Waldachtal	14	17						2		4		3	1	7											
	Baden-Baden	2	2		2																					
	Berlin	1	1		1																					
	Dornhan	1	1						1																	
	Egenhausen	1	3								1							2								
	Haiterbach, Stadt	2	2										2													
Nagold	1	1						1																		
Schenkenzell	1	1	1																							
Sulz am Neckar	1	1								1																
Betreuungsverhältnisse		705	42	74	26	10	10	206	35	174	29	34	16	25	6	1	2	4	1	4	1	1	1	1	4	
Kinder		617	33	68	24	10	10	191	30	143	26	29	15	18	4	1	2	2	1	3	1	1	1	1	4	

Betreuungsangebot und Belegung der Plätze zum 31.12.2019 im Landkreis Freudenstadt

Betreuungsort	TPP			Platzangebot												Belegung							
	2019	2018	2017	zeitgleich				Sharingplätze								Gesamt				U3			
								maximal				davon U3											
				2019	2018	2017	2016	2019	2018	2017	2016	2019	2018	2017	2016	2019	2018	2017	2016	2019	2018	2017	2016
Alpirsbach	7	8	10	33	39	46	37	38	48	54	43	24	26	28	25	25	32	43	30	18	15	20	18
Baiersbronn	13	12	11	49	48	42	49	60	57	52	72	31	31	26	38	48	42	38	45	24	16	16	20
Dornstetten	4	5	6	13	23	30	29	19	26	30	30	6	13	14	13	15	15	21	22	3	5	6	6
Empfingen	2	2	2	7	8	8	8	7	11	12	12	4	4	4	2	5	6	10	12	2	2	2	0
Eutingen im Gäu	1	1	1	5	5	5	5	8	8	8	8	3	3	2	3	5	7	8	6	2	1	2	1
Freudenstadt	24	24	23	121	112	107	113	174	125	119	164	118	104	71	95	112	115	104	113	76	72	60	67
Glatten	2	6	6	22	21	22	21	26	24	37	31	22	22	25	23	21	21	22	20	17	16	14	14
Horb am Neckar	21	21	16	92	105	86	123	134	107	100	142	62	61	40	54	85	77	65	84	38	31	23	29
Loßburg	5	4	5	23	21	22	22	30	24	25	28	15	16	10	14	15	14	14	10	9	5	6	3
Pfalzgrafenweiler	5	5	6	21	19	26	22	28	25	28	23	12	14	14	12	20	13	13	13	8	6	6	7
Schopfloch	2	2	3	11	14	19	15	16	20	26	20	11	13	15	10	13	11	10	10	7	7	7	8
Seewald							5				6				3			3					3
Waldachtal	3	2	2	13	7	6	6	18	12	10	9	5	1			10	9	7	6	5			0
Wörnersberg	1	1	1		3	3	3		3	3	3		1	1	1		1	1	1				1
Gesamtergebnis	90	93	92	410	425	422	458	558	490	504	591	313	309	250	293	374	363	356	375	209	176	162	177

Betreuungsbedarf

Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich die Zahl der betreuten Kinder insgesamt nur unwesentlich verändert. Allerdings wurden die einzelnen Kinder umfangreicher betreut und gefördert. Im Jahr 2019 wurden 295.325 Betreuungsstunden gebucht – ca. 31.000 Stunden mehr als in den Vorjahren.

Tagespflegepersonen

125 Tagespflegepersonen, davon elf von außerhalb des Landkreises, betreuten und förderten im Laufe des Jahres 2019 607 Kinder aus dem Landkreis.

Die Kindertagespflege ist eine persönlich zu erbringende soziale Dienstleistung. Das Angebot ist im Wesentlichen abhängig von der Zahl der tatsächlich vorhandenen und tätigen Personen.

Am 01.03.2019 wurden 97 aktive Tagespflegepersonen, davon zwei Männer, an das statistische Landesamt gemeldet. Die im Landkreis tätigen Tagespflegepersonen sind nach den geltenden Richtlinien qualifiziert. 27 Tagespflegepersonen haben außerdem einen fachpädagogischen Berufsabschluss.

18 Tagespflegepersonen betreuten außerhalb ihrer eigenen Wohnung in anderen geeigneten Räumen. Fünf betreuten im Haushalt des Kindes. 86 Tagespflegepersonen betreuten im eigenen Haushalt. Dabei gab es auch Tagespflegepersonen, die in mehr als einem Betreuungssetting tätig waren.

Einkommen der Tagespflegepersonen

Im Jahr 2019 hat sich die Einkommenssituation der Tagespflegepersonen insgesamt verbessert. Gründe dafür sind die Anhebung der laufenden Geldleistung von 6,00€ auf 6,50€ zum Jahresbeginn und eine Zunahme der gebuchten Betreuungsstunden von ca. 265.000 auf ca. 295.000. Mit einer besseren Honorierung der Betreuung in den Randzeiten (morgens vor sieben, abends nach 18:00 Uhr, Wochenende, über Nacht) ab 2020 wird sich die finanzielle Situation weiter verbessern.

Das monatliche Durchschnittseinkommen von Frauen in Vollzeit in angestellter Tätigkeit betrug im Jahr 2017 in Deutschland brutto 3.330 €. Diesen Wert erreichten 2018 im Landkreis Freudenstadt - ohne kommunale Zusatzförderung - zwei Tagespflegepersonen. Im Jahr 2019 waren es fünf, die diesen Wert erreichten. Diese Einkommen wurden jedoch nur erreicht, weil die betroffenen Tagespflegepersonen wöchentlich deutlich mehr als 60 Stunden arbeiteten.

Sieben Tagespflegepersonen haben 2019 ihre Tätigkeit beendet. Neun Tagespflegepersonen, davon zwei Zuzüge, konnten 2019 gewonnen werden, wovon fünf bereits teilweise umfangreich betreuen.

Bei der Mitgliederversammlung wurden folgende Tagespflegepersonen für ihre langjährige Tätigkeit geehrt: Für 10 Jahre: Miriam Rothfuß, Elisabeth Schier, Susanne Schnürle und Gabriele Seeger. Für 15 Jahre: Sabine Fritz, Sita Gessert, Jutta Güclü, Ina Münzberg und Renate Turner. Ein Präsent für 20-jährige Mitgliedschaft im Tageselternverein erhielt Susanne Walter.

Vorstand des TEV v.l.n.r. vordere Reihe Karin Krauth, Susanne Schnürle, Sabrina Krell-Almandinger, hintere Reihe Paul Huber, Eva Finkbeiner, Peter Rosenberger





Kreistagskandidaten nach dem Informationsgespräch in Horb



Vorstand und Geehrte des Tageselternvereins mit Gemeinderat Peter Schäfer



Nicht nur in Alpirsbach werden Tageseltern gesucht



Superman in der Ferienbetreuung



Volles Haus beim Informationsabend für Kreistagskandidaten in Freudenstadt



Nach dem Gespräch mit Kandidaten in der Schlaz Kinderwelt



In der Ferienbetreuung darf auch gechillt werden

Förderung der Kindertagespflege – der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt

Seit seiner Gründung im Jahr 1996 fördert der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt die Kindertagespflege – zunächst im Raum Horb, später im kompletten Landkreis - durch die Vermittlung von Kindern zu einer geeigneten Tagespflegeperson, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Beratung von Eltern in allen Fragen der Kindertagespflege. Dazu hat der Verein in Horb und Freudenstadt ein Büro.

Personal

Der Verein hat einen ehrenamtlichen Vorstand. Die Vorstandsmitglieder wurden bei der Mitgliederversammlung Anfang April im Dorfgemeinschaftshaus in Empfingen-Wiesenstetten in ihren Ämtern bestätigt bzw. gewählt. Peter Rosenberger, Horber Oberbürgermeister und Paul Huber wurden als BGB Vorstände bestätigt und führen nun den Verein seit 10 Jahren. Ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt wurden Eva Finkbeiner (Schriftführerin), Karin Krauth und Susanne Schnürle (Kassenwartin). Neu in den Vorstand gewählt wurde Sabrina Krell-Allmandinger. Renate Krensel stellte sich nicht mehr zur Wahl.

Zur Durchführung der Fachberatung, der Qualifizierung und der administrativen Tätigkeiten hat der Verein sieben hauptamtliche Mitarbeiterinnen.

Geschäftsführung und Verwaltung

Die operative Geschäftsführung des Vereins obliegt seit 2009 dem zweiten Vorsitzenden Paul Huber. Andrea Schlotter ist seit 2016 als Verwaltungsfachkraft für den Verein tätig. Sie organisiert auch die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder in Horb.

Qualifizierung

Die Qualifizierung nach den geltenden Richtlinien (DJI Curriculum, Qualifizierungskonzept Baden-Württemberg, VwV Kindertagespflege) wird von Diane Schreitmüller organisiert. Sie ist seit 2017 zunächst als Krankheitsvertretung beim Tageselternverein tätig. Teile der Ausbildung führt sie selbst durch. Für einzelne Themen werden weitere Referenten eingesetzt. Mit dabei Sabine Winter-Fieler, Kindertagespflegedienst des Jugendamtes und mehrere Honorarkräfte – namentlich davon Magdalena Röhrig-Zanocco, die zwei Module der Grundqualifizierung gestaltet. Seit Oktober 2019 wird der Bereich durch Lisa Haas (ehemals Diehl) ergänzt, die ab 2020 als Teilzeitkraft Teile der Grundqualifizierung durchführt.

Nach dem aktuellen Qualifizierungskonzept für Baden-Württemberg umfasst die Grundqualifizierung 160 Unterrichtseinheiten, wobei die ersten dreißig Stunden tätigkeitsvorbereitend sind und die weiteren Stunden tätigkeitsbegleitend. Im Zuge der Förderung des Landes durch den Bund (Gutes KiTa Gesetz) soll die Qualifizierung ausgeweitet werden. Im Landkreis Freudenstadt gilt eine Tagespflegeperson als qualifiziert, wenn sie an den 160 Unterrichtseinheiten teilgenommen hat, ihre Kompetenzen bei Zwischenauswertungen und einem abschließenden Kolloquium nachgewiesen hat. Zu diesem wird sie zugelassen, wenn sie als schriftliche Arbeit eine gelungene pädagogische Konzeption für ihre Kindertagespflegestelle vorgelegt hat.

Neun Frauen haben im Berichtszeitraum die Qualifizierung begonnen. Um die Teilnehmerinnen beim Übergang in die

selbständige Tätigkeit als Tagespflegeperson zu unterstützen, wurde 2019 das Thema „Businessplan“ in die Grundqualifizierung mit aufgenommen sowie in Zusammenarbeit mit der Akademie für Kindertagespflege eine Existenzgründungsberatung angeboten.

Bereits zum zweiten Mal war der Tag der Kinderbetreuung (immer Montag nach dem Muttertag) Anlass zur Übergabe der Zertifikate „Qualifizierte Tagespflegeperson“ für die erfolgreiche Teilnahme und den gelungenen Abschluss der Grundqualifizierung. Mandy Oesterle, Tanja Würth (beide Baiersbronn), Corinne Grins (Alpirsbach), Katharina Schlegel (Pfalzgrafeneweiler) und Larissa Nafz (Horb) haben im Rahmen einer kleinen Feier im Bistro des Landratsamtes ihre Zertifikate entgegengenommen. Beate Ade (Schopfloch), Johanna Baumann (Irnndorf), Katharina Huss (Freudenstadt) und Judith Heberle (Dornstetten) bekamen ebenfalls ein solches Zertifikat, konnten aber leider nicht an der Feier teilnehmen.

Paul Huber (Vorstand Tageselternverein), Charlotte Orzschig (Jugendamtsleiterin) und Jochen Veit (Vertreter der Gemeinde Baiersbronn) gratulierten.

Die im Herbst 2018 mit zehn Teilnehmerinnen begonnene Grundqualifizierung wurde 2019 tätigkeitsbegleitend fortgesetzt und endet im März 2020 mit der Abschlussprüfung. Am Tag der Kinderbetreuung am 11. Mai 2020 wollen wir mit einer kleinen Feier im Bistro des Landratsamtes allen Tagespflegepersonen danken und den „Neuen“ ihre Zertifikate aushändigen.

Im Frühjahr 2019 startete erneut ein Kurs zur tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung mit sieben Teilnehmerinnen aus dem gesamten Landkreis. Die weitere Qualifizierung wird gemeinsam mit dem im Frühjahr 2020 begonnenen Kurs fortgeführt und im Juli 2021 mit der Abschlussprüfung enden.

Fort- und Weiterbildung

Die Förderung der Kindertagespflege umfasst u.a. die weitere Qualifizierung der Tagespflegepersonen im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen. In Baden-Württemberg sind im aktuellen Qualifizierungskonzept hierfür 15 UE pro Jahr vorgesehen. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass sich Qualifizierungsmaßnahmen insbesondere zeitnah positiv auf die Qualität der Arbeit auswirken. Eine regelmäßige Fortbildung ist für die gute Qualität bei der Kinderbetreuung notwendig. Deshalb ist es dem Tageselternverein wichtig, das Fortbildungsangebot so zu gestalten, dass es für die Tageseltern einen Mehrwert hat. Für Mitglieder des Tageselternvereins sind die Fortbildungen kostenfrei. Mit Seminaren, Fachvorträgen, Fortbildungsreihen, an der Jahreszeit orientierten Praxisworkshops, Praxisreflexion und dem kollegialen Austausch werden die Tagespflegepersonen erreicht. Insgesamt 41 Fortbildungen wurden 2019 angeboten.

Fachberatung

Für die Vermittlung, Beratung der Tagespflegeperson und der Eltern und der fachlichen Begleitung der Tagespflegen hat der Tageselternverein vier Mitarbeiterinnen mit 3,6 Stellen. Diese bringen erfreulicherweise inzwischen mehrjährige Erfahrung mit. Die Aufgaben sind im Wesentlichen regional verteilt. Ingrid Hoyer ist in der Horber Beratungsstelle seit 1996 in der Fachberatung tätig und für Horb a.N., Eutingen i.G., Empfingen, Schopfloch und Waldachtal zuständig. Ulrike Schäfer aus der



Bewegungsangebot des Tageselternvereins beim Weltkindertag in Freudenstadt



Weltkindertag in Horb der Seilsteg über den Mühlenkanal wird von den Kindern gerne genutzt

Beratungsstelle in Freudenstadt ist seit 2011 beim Tageselternverein und ist räumlich für Freudenstadt sowie generell für die Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen zuständig. Melanie Pontiero (Büro Horb) ist seit 2015 beim Tageselternverein und für Dornstetten, Grömbach, Pfalzgrafeweiler, Seewald und Wörnersberg zuständig. Irina Novolodskih ist seit 2017 als Elternzeitvertretung beim Tageselternverein für Alpirsbach, Baiersbronn, Glatten und Loßburg zuständig. Ihr Dienstsitz ist in Freudenstadt. Zusätzlich bietet sie Immer dienstags in den geraden Kalenderwochen zwischen 15.00 und 17.00 Uhr im Bürgerbüro (Marktplatz 2, 72275 Alpirsbach) eine Sprechstunde vor Ort.

Vermittlung

Die Fachberaterinnen des Tageselternvereins haben im Berichtszeitraum 370 Kinder an geeignete Tagespflegepersonen vermittelt. 216 Kinder waren jünger als drei Jahre, 49 Kinder waren beim Start der Tagesbetreuung jünger als ein Jahr. Im gleichen Zeitraum wurden 336 Betreuungsverhältnisse beendet, davon waren 106 Kinder jünger als drei Jahre. Häufigster Beendigungsgrund bei diesen Kindern war der Wechsel in eine Einrichtung, wegen Vollendung des dritten Lebensjahres.

Fachliche Begleitung der Tagespflegen

Die fachliche Begleitung der Tagespflegen findet im Wesentlichen durch telefonische und persönliche Gespräche, sowie über Hausbesuche bei den Tagespflegepersonen statt. Diese müssen für die Tagespflegepersonen mit einem Mehrwert verbunden sein. Bei diesen Besuchen wird auch ein Blick darauf geworfen, ob die Voraussetzungen für die Kindertagespflege noch gegeben sind.

Ferienbetreuung

In Horb ist die Ferienbetreuung für Grundschul Kinder etabliert. In allen Schulferien, außer den Weihnachtsferien, wurde das Angebot jeweils von bis zu 20 Kindern genutzt. Obwohl es inzwischen einen kleinen Stamm von Betreuern gibt, werden auch weiterhin geeignete Kräfte gesucht. Die Horber Ferienbetreuung für Grundschul Kinder führt angesichts der zunehmenden Bewegungsarmut von Kindern vielfältige Aktivitäten durch, hauptsächlich in der Sporthalle und dem Pausenhof der Gutermann Grundschule, aber auch auf Spielplätzen rund um Horb und im Neckarbad. 2019 wurden 139 Teilnahmen von 62 Kindern gezählt.

Aktivitäten und Netzwerkarbeit

Der Tageselternverein ist in die Betreuungslandschaft des Landkreises eingebunden was eine Vielzahl von Aktivitäten und Netzwerkarbeit mit sich bringt.

Unter anderem haben im Jahr 2019 sechs Gespräche mit dem Jugendamt auf Leitungsebene stattgefunden. Dazu kamen zwei weitere Gespräche zur Verbesserung der laufenden Geldleistung (Annexleistungen).

Im Vorfeld der Kreistagswahl haben drei Informationsgespräche für Kandidat*innen des Kreistages stattgefunden. Diese wurden von 28 Kandidat*innen wahrgenommen.

Der Tageselternverein ist in mehreren Arbeitskreisen eingebunden bzw. hat sich an mehreren Veranstaltungen beteiligt, hier seien genannt AK Jugendhilfe Lkrs. FDS, Arbeitskreis Soziales, Weltkindertag in Horb und Freudenstadt, Frauenmesse, Indoorspielplatz in Horb, ...

Im Rahmen der Kooperation mit dem Jugendamt finden monatliche Teambesprechungen mit dem Kindertagespflegedienst des Jugendamtes statt.

Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen und der Geschäftsführung

Damit die Mitarbeiterinnen für ihre Tätigkeit aktuell im Bilde sind, ist eine regelmäßige Fortbildung und der Austausch „über den Tellerrand hinaus“ von großer Bedeutung. Im Jahr 2019 haben die Mitarbeiterinnen und der 2. Vorsitzende an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen. In Klammer jeweils die Zahl der Mitarbeiterinnen, die an der jeweiligen Fortbildung teilgenommen haben. Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer (5), Kinderschutz im Alltag der Kindertagespflege (4), Sprache braucht Vernetzung – Netzwerk Sprache der Baden-Württemberg-Stiftung (1), Zeit- und Selbstmanagement für Verwaltungskräfte (1), Vorsprung durch Kompetenz – Training zur kompetenzorientierten Grundqualifizierung, Fortbildung und Beratung von Tagespflegepersonen (1). Alles was Recht ist – Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (1), Fit für den Vorstand – Rechtsfragen für freie Träger in der Kindertagespflege (1), Organisationsmanagement in Non-Profit-Organisationen (1).

Finanzen

Nach einem Plus im Jahr 2018 wurde das Haushaltjahr 2019 mit einem Minus von 6.523,61 € abgeschlossen. Der Grund liegt in den Höherstufungen von Mitarbeiterinnen aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit, und dem Qualifizierungsbereich, der nicht komplett refinanziert ist und dessen Defizit zwischen Einnahmen und Ausgaben sich jährlich vergrößert.

In der Mitgliederversammlung 2019 wurde bereits eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages von 30€ auf 50€ beschlossen.

Desweiteren hoffen wir, dass die sonstigen Einnahmen durch Kleiderspenden sich auf einem höheren Niveau stabilisieren. Darüber hinaus wird ein Antrag an den Landkreis zur Erhöhung der Förderung des TEV ab 2021 unumgänglich sein.

Durch sorgfältige Planung wird der Tageselternverein auch im Jahr 2020 zahlungsfähig sein. Neue Aufgaben, wie die Erweiterung der Qualifizierung erfordern jedoch zusätzliche Haushaltsmittel.

Verwendungsnachweis 2019

	Fachberatung	Qualifizierung	"Kommunale Förderung TigeR"	Ferienbetreuung Horb	Gesamtergebnis
1 Einnahmen	285.333,37 €	21.347,00 €	17.220,00 €	16.766,99 €	340.667,36 €
101 Mitgliedsbeiträge	5.279,10 €				5.279,10 €
102 Spenden	2.525,00 €				2.525,00 €
103 Förderung Lkrs FDS	268.035,64 €	20.000,00 €			288.035,64 €
104 Förderung Stadt Horb	3.000,00 €			6.469,35 €	9.469,35 €
105 Förderung Stadt FDS			7.560,00 €		7.560,00 €
106 Förderung Gemeinde Glatten			9.660,00 €		9.660,00 €
107 Elternbeiträge				4.453,00 €	4.453,00 €
108 Sonstige Einnahmen	4.086,70 €				4.086,70 €
109 Teilnehmergebühr		1.059,00 €			1.059,00 €
110 Erstattung SV	2.406,93 €	288,00 €			2.694,93 €
111 offene Forderung				5.844,64 €	5.844,64 €
2 Aufwendungen	261.850,60 €	51.383,38 €	17.220,00 €	16.766,99 €	347.220,97 €
2010 Personalkosten	4.434,81 €			12.020,31 €	7.585,50 €
2011 Nettogehälter	113.061,67 €	20.621,20 €			133.682,87 €
2012 Sozialabgaben	72.539,29 €	11.878,96 €			84.418,25 €
2013 Steuern	27.615,02 €	3.269,19 €			30.884,21 €
2014 Honorarkosten		6.620,92 €			6.620,92 €
2015 Fahrtkosten	1.762,14 €	343,80 €			2.105,94 €
2016 Fortbildung Mitarbeiter	1.815,80 €	360,00 €			2.175,80 €
2017 Sonstige Ausgaben	2.859,29 €				2.859,29 €
2018 Versicherungen	9.564,00 €				9.564,00 €
3000 Raumkosten	6.087,77 €	1.895,51 €		4,62 €	7.987,90 €
3011 Kaltmiete	7.092,00 €	3.720,00 €			10.812,00 €
3012 Strom	3.360,95 €	137,17 €			3.498,12 €
3013 Heizung		386,33 €			386,33 €
3014 Inventar (ohne EDV)	1.151,55 €				1.151,55 €
4011 Telefon u. Internet	3.081,78 €				3.081,78 €
4012 Versicherungen	3.048,46 €			178,50 €	3.226,96 €
40121 EDV Hardware	2.099,04 €	927,00 €			3.026,04 €
40122 EDV Software	2.464,90 €				2.464,90 €
4013 Bewirtungskosten	776,33 €	48,91 €		3.653,19 €	4.478,43 €
4014 Fachliteratur	156,80 €	101,35 €			258,15 €
4015 Beratung	3.248,32 €				3.248,32 €
4016 Büromaterial	1.179,55 €	119,04 €		46,23 €	1.344,82 €
4017 Spiel- u. Bastelmaterial	939,82 €			434,14 €	1.373,96 €
4018 Eintrittskosten				430,00 €	430,00 €
4019 Erste Hilfe		865,00 €			865,00 €
4020 Kosten Geldverkehr	191,55 €				191,55 €
4021 Beiträge	601,20 €				601,20 €
4022 ÖA	1.437,80 €	39,00 €			1.476,80 €
Kommunale Förderung KTP			17.220,00 €		17.220,00 €
Sonstige Kosten	150,38 €	50,00 €			200,38 €
Gesamtergebnis	23.482,77 €	30.036,38 €	0,00 €	0,00 €	6.553,61 €

Kontenstand zum Jahresende

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Geldmarktkonto 31980600 Voba:	12.013,30 €	16.025,64 €	21.041,65 €	21.035,20 €	6.038,69 €	15.039,65 €	20.040,96 €
Girokonto 31980007 Voba	10.617,67 €	19.706,54 €	28.972,91 €	20.115,19 €	35.356,17 €	28.575,72 €	16.844,23 €
Bankguthaben:	22.630,97 €	35.732,18 €	50.014,56 €	41.150,39 €	41.394,86 €	43.615,37 €	36.885,19 €
Bargeldbestand in Handvorschusskassen:	470,53 €	43,11 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €	200,00 €	0,00 €
Kassenbestand	23.101,50 €	35.775,29 €	50.614,56 €	41.750,39 €	41.994,86 €	43.815,37 €	36.885,19 €
offene Forderungen:						5.468,07 €	5.844,64 €
Eigenkapital	23.101,50 €	35.775,29 €	50.614,56 €	41.750,39 €	41.994,86 €	49.283,44 €	42.729,83 €
Veränderungen zum Vorjahr	23.572,03 €	12.673,79 €	14.839,27 €	8.864,17 €	244,47 €	7.288,58 €	6.553,61 €

Zukünftige Herausforderungen

Die größte Herausforderung der nächsten Jahre wird die Umstellung der Qualifizierung von Tagespflegepersonen sein. Es steht nicht nur eine Erhöhung der Stundenzahl, sondern auch ein Systemwechsel vom traditionellen Modell der Lernziele auf den Erwerb von Kompetenzen, die in der Kindertagespflege

benötigt werden. Weitere Aufgaben sind die nächsten noch notwendigen Schritte in der Umsetzung der Datenschutzrichtlinien sowie die Umsetzung des Masernschutzgesetzes. Einer Herausforderung für das Jahr 2021 stellen wir uns sehr gerne: **25 Jahre Tageselternverein.**

2021 · 25 Jahre



Tageselternverein Landkreis Freudenstadt e.V.

Der Tageselternverein Landkreis Freudenstadt ist Mitglied des Landesverbandes für Kindertagespflege Baden-Württemberg.

Büro Horb
Marktstraße 11
72160 Horb am Neckar
Telefon 07451 / 84 83 oder 62 79 406
Telefax 07451 / 62 35 51
E-Mail: horb@tev-fds.de

Büro Freudenstadt
Schulstraße 5
72250 Freudenstadt
Telefon 07441 / 90 55 69 oder 86 39 66
Telefax 07441 / 91 40 07
E-Mail: fds@tev-fds.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:
1. Vorsitzender: Peter Rosenberger
2. Vorsitzender: Paul Huber

Register-Nr. 440332 im Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart

Volksbank eG Horb-Freudenstadt
IBAN: DE05 6429 1010 0031 9800 07
BIC: GENODES1FDS



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Landkreis
Freudenstadt

